

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Feld/Waldwege, Umweltschutz und Ortsverschönerung der Ortsgemeinde Gonbach

Sitzungstermin: Dienstag, 22.09.2020

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Ort, Raum: Bürgerhaus, Hauptstraße 11, 67724 Gonbach

Anwesend waren:

Ortsbürgermeister:

Herr Jürgen Berberich

Mitglieder:

Frau Tanja Berberich
Herr Tomas Ellenberger
Herr Alexander May
Herr Ronnie Röske
Herr Sören Voigt
Herr Dirk Weber

Mitglieder (stellvertr.):

Herr Stefan Schmitt

Ferner:

Herr Mario Ladu Fa.Spielplatzmobile GmbH

Es fehlten:

Mitglieder:

Herr Mario Kipper
Herr Bernd Schiebel

entschuldigt

entschuldigt

Protokoll:

Herr Jürgen Berberich

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
3. Beratung und Beschlussempfehlung über die weitere Vorgehensweise bei Spielgeräten auf dem Spielplatz in der Kneippanlage
4. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der Sitzung

Der Ortsbürgermeister begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass die Einladung der Ausschussmitglieder unter Angabe der Tagesordnung sowie die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung gemäß § 34 GemO form- und fristgerecht erfolgte.

Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden nicht erhoben.

Auch gab es keine Einwendungen gegen die Tagesordnung.

Der Ortsbürgermeister begrüßte auch den sachverständigen Prüfer für Spielplätze, Herrn Mario Ladu, von der Firma Spielplatzmobile GmbH aus Ingelheim, der zur heutigen Sitzung eingeladen wurde, um den Ausschuss beratend zur Seite zu stehen.

2 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Herr Hubert Weismann wird als stellvertretendes Ausschussmitglied bei der nächsten Ausschusssitzung verpflichtet.

3 Beratung und Beschlussempfehlung über die weitere Vorgehensweise bei Spielgeräten auf dem Spielplatz in der Kneippanlage

Der Vorsitzende trug den Sachverhalt zu diesem Tagesordnungspunkt vor:

Am 16.06.2020 fand eine überörtliche Prüfung von Spielplätzen in der Verbandsgemeinde Winnweiler statt. An einzelnen Spielgeräten auf dem Spielplatz in der Kneippanlage in Gonbach wurden Mängel festgestellt. Die Mängel an einer Federwippe, am Sandkastenturm und der Schaukel werden nach einem Gemeinderatsbeschluss vom 03.09.2020 zur Auftragsvergabe durch die Firma Buhrmann GmbH beseitigt.

In der Ausschusssitzung am 22.09.2020 wird im Rahmen eines Vororttermins auf dem Spielplatz die weitere Vorgehensweise beim Rutschturm und der angrenzenden Kletterwand aus Steinquadern besprochen, um eine Empfehlung für die weiteren Beratungen im Gemeinderat zu geben.

Zu der Bauausschusssitzung wurde auch der sachverständige Prüfer der Spielgeräte, Herr Mario Ladu, von der Firma Spielplatzmobil GmbH aus Ingelheim eingeladen, um dem Bauausschuss auch im Hinblick auf die bei den örtlichen Gegebenheiten zu beachtenden gesetzlichen Sicherheitsstandards (DIN EN 1176) beratend zur Seite zu stehen.

Im, am 14.07.2020 von der Verbandsgemeinde eingegangenen Prüfungsbericht vom 16.06.2020 wird zum Zustand des Rutschturms ausgeführt, dass diverse Bauteile verrotten sind. Auch der bisherige Abstand zu der Kletterwand aus Steinquadern beträgt weniger als 1,50 m.

Hinsichtlich der Kletterwand aus Steinquadern wird ausgeführt, dass ein Sturz auf Steine und Kanten deshalb nicht ausgeschlossen werden kann und der Fallschutz demzufolge unzureichend ist. Die Firma Buhrmann GmbH sah keine Möglichkeit, Abhilfe für den unzureichenden Fallschutz zu schaffen und demzufolge kein Angebot unterbreitet.

Im Vorfeld der Prüfung wurde von der Firma Seibel Spielgeräte GmbH aus Hinterweidenthal, die auch die neue Wackelbrücke hergestellt hat, ein Angebot zur Orientierung und Entscheidungsfindung für einen neuen Rutschturm aus Robinienholz unter Verwendung der vorhandenen Rutsche eingeholt. Der Angebotspreis inkl. Montageleistungen und Fracht beträgt 4.672,97 Euro. Die Firma Seibel weist in ihrem Angebot explizit daraufhin, dass der Abstand von 1,50 m zu den Steinquadern zu betragen hat und Altfundamente des derzeitigen Rutschturms vor der Montage eines etwaigen neuen Rutschturms zu entfernen sind und Geländeanpassungen ebenfalls seitens der Ortsgemeinde erforderlich werden.

Haushaltsmittel zur Finanzierung eines neuen Rutschturms sind nicht im Doppelhaushalt 2019/2020 eingestellt.

Die Mängel am Rutschturm sind innerhalb von 3 Monaten zu beseitigen, sodass eine Nutzung des Rutschturms Ende September 2020 untersagt werden muss.

In der Bauausschusssitzung ist daher eine Empfehlung für den Gemeinderat über die weitere Vorgehensweise zum Rutschturm, der ebenfalls monierten Kletterwand aus Steinquadern und gegebenenfalls eine alternative Anordnung der Rutsche am gleichen Standort oder eventuell weitere Möglichkeiten für die Rutsche zu erarbeiten,

Die übrigen Spielgeräte waren ohne Befund.

Zur weiteren Beratung begaben sich die Ausschussmitglieder zum Spielplatz in der Kneippanlage.

Der Ausschuss hat im Rahmen des Vororttermins den Rutschturm nebst Kletterwand aus Steinquadern besichtigt. Dabei wurde er vom sachverständigen Spielplatzprüfer, Herrn Mario Ladu, beraten. Herr Ladu erläuterte die Problematik des Fallraums, der Aufprallflächen, die schwierige Geländesituation und die Problematik mit den Steinquadern, Beschaffenheit von Fallschutz, Möglichkeiten für einen neuen Rutschturm und sicherheitstechnische Aspekte. Ebenso führte Herr Ladu aus, dass der derzeitige Rutschturm aufgrund seines Zustandes entfernt werden muss.

Nach eingehender Beratung empfiehlt der Bauausschuss **einstimmig**, die Steine der Kletterwand zu entfernen und den Hügel mit dem Mutterboden vom gemeindeeigenen Acker im Essel aufzufüllen. Hierfür hat das Ausschussmitglied, Herr Ronnie Röske, seine Hilfe und Unterstützung angeboten.

Des Weiteren empfiehlt der Ausschuss **einstimmig**, dass ein neuer Rutschturm an gleicher Stelle in Eigenbau unter gegebenenfalls Verwendung von Montageanleitungen alternativ unter Verwendung eines Bausatzes mit Robinienholz kostengünstiger errichtet werden soll. Die hierfür notwendigen Pläne und Skizzen werden von Herrn Alexander May und Herrn Tomas Ellenberger gemeinsam erstellt und an Herrn Ladu zur Prüfung geschickt. Ebenso erstellen diese beiden Ausschussmitglieder eine Materialliste, damit Angebote zur Vorbereitung der notwendigen Ratsentscheidung eingeholt werden können. Des Weiteren wird in der Bauphase eine Dokumentation erfolgen und an Herrn Ladu gegeben, der dann auch die spätere Abnahme des Spielgerätes übernehmen kann. Die vorhandene Rutsche wird dabei wieder verwendet.

Optional kann gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt noch eine Kletterwand im Hügel zum Rutschturm in die Überlegungen einbezogen werden.

Der Ausschuss empfiehlt weiter **einstimmig** den Rutschturm zeitnah aus Sicherheitsgründen zu entfernen sowie gleichzeitig die Steinquadern entfernen und eine Auffüllung vornehmen zu

lassen. Die anwesenden Ratsmitglieder tragen diese Entscheidung alle mit. Der Vorsitzende wird nach Abstimmung mit den Beigeordneten einen Terminvorschlag für diese Maßnahme unterbreiten.

4 Verschiedenes

- Verkehrssicherungsmaßnahme (Fällung von 24 Bäumen) durch den Forst erforderlich. Ein Ortstermin soll durch den Revierförster vereinbart werden.
- Information zur Tempo 30- Zone „Langmeiler Weg“
- Information zur Regionalkonferenz am 15.09.2020 vom Donnersbergkreis zu Fördermöglichkeiten von Radwegen und Infrastruktur
- Gräben entlang des Wirtschaftsweges nach Neuhemsbach werden derzeit gemacht
- Gemarkungsrundgang in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorgesehen
- Anregung von Tomas Ellenberger: Ortsbegehung durch den Ausschuss

Ende des öffentlichen Teils: 19:35 Uhr

Jürgen Berberich, Ortsbürgermeister und Protokoll